

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen. Abonnementspreis: Vierteljährlich 10 Ngr. Einzelhefte, welche in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Moritz Eschersich angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abend einzuliefern. Inserate werden nur bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr in Pulsnitz angenommen und mit 8 Pf. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

**0. 50.** **Mittwoch, den 22 Juni** **1870.**

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

**Dienstag, den 2. August 1870,**

dem Gartennahrungsbesitzer Carl Travgott Lunze in Oberlichtenau zugehörige Grundstück Nr. 160 des Grund- und Hypothekensuchs für Groß- und Kleingärten, Nr. 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 588h des Grundbuchs für Großnaundorf, welches Grundstück am 18. Mai 1870, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 901 Thlr. — — gewürdert werden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Stelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Pulsnitz, am 25. Mai 1870.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Fellmer.

## Beanntmachung.

Die **Grasnutzung** auf der der hiesigen Stadtcommune gehörigen im sogenannten Gichige gelegenen Haase'schen Wiese soll

**Montag, den 27. Juni dieses Jahres**

auf 6 hintereinander folgende Jahre versteigert werden.  
Bachtlustige wollen sich an diesem Tage Nachmittags 6 Uhr am Malzhause einfinden und sodann ihre Gebote eröffnen.  
Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten.  
Pulsnitz, am 21. Juni 1870.

Der Stadtrath.  
Lohe.

## Zeitereignisse.

**Bamberg, 16. Juni.** Heute begann bei dem hiesigen Geschworenengerichte die Hauptverhandlung in der wider Otto Ernst Hartung aus Kötzschenbroda wegen ausgezeichneter und einfacher Unterschlagung ingleichen Betrugs bei Verträgen anhängigen Untersuchung. Wegen der Dauer derselben waren ein Ergänzungsrichter und drei Ergänzungsjurorinnen zugezogen worden, so daß die Zahl der auszulosehenden Geschworenen nicht 12, sondern 15 betrug. Nach dem von den Geschworenen ausgesprochenen Wahrspruche wurde er mit Zuchthaus in der Dauer von drei Monaten bestraft.

**Breslau, 16. Juni.** Se. Exc. Herr Staatsminister Dr. Schneider ist nach Beendigung seinesurlaubes die Leitung der Geschäfte des Reichsministeriums wieder übernommen.

**Wien, 16. Juni.** Während die königl. sächs. Armee im Jahre 1866 mit rund 100,000 Mann in das Feld rückte, hat das königl. sächs. Armee-Corps jetzt eine vollständige Mobilmachung etwa rund 67,000 Mann vollzogen.

**Pulsnitz, 11. Juni.** In öffentlicher Sitzung des hiesigen Bezugsamtes wurde heute der Schuhmachergeselle und vormalige Hilfsarbeiter Johann Julius Lehmann aus Wendisch-Kunnersdorf wegen eines Steines auf das Fahrgeleis, ohne daß jedoch der Zug hierdurch unterbrochen wurde, zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Eine schwere Verurteilung verdient eine so ruchlose Frevel, der das Leben vieler Menschen in niederträchtigster Weise aufs Spiel setzte.

**Leipzig, 16. Juni.** Der Rath hat beschlossen, für die demnächst abzuhaltende Philologenversammlung die Summe von 1000 Thlr. aus städtischen Mitteln zu verwilligen. — Nach einem Beschlusse des städtischen Rathes soll jeder Norddeutsche und Bundesausländer nach seinem städtischen Aufenthalt in Leipzig zu den städtischen Steuern herangezogen werden.

**Leipzig, 17. Juni.** Gestern Nachmittag sind hier zwei Schulknaben an der Nonnenmühle über eine Schwänke geklettert, dabei in Wasser gerathen und untergegangen; der zweite, ein 10jähr. Knabe, wurde durch einen Diebe, ertrauf in der Schwimmanstalt beim Baden.

— 18. Juni. Gestern Mittag verschied unerwartet in Folge eines Schlaganfalls der vormalige Polizei-Director Herr Hofrath Wilhelm Ferdinand Stengel.

**Berlin.** Zur Beobachtung des Vennsdurchganges vor der Sonne hat der Bundesrath vorläufig 3000 Thlr. zur Verfügung gestellt. Die Gesamtkosten der Expedition im Jahre 1874 sind, falls Schiffe der Bundesmarine verwendet werden, auf 58,000 Thlr., andernfalls auf 120,000 Thlr. veranschlagt.

— Nach der „N. N. Z.“ steht abermals die Auswanderung einer großen Anzahl von Mennoniten nach Rußland bevor, weil dieselben sich der allgemeinen Militärpflicht nicht unterwerfen wollen.

**Berlin, 15. Juni.** Ein Leitartikel der Provinzial-Correspondenz über die Bundesverfassung und das Bundesheer führte aus: Die verfassungsmäßig dauernden Grundlagen des Heerwesens seien: Allgemeine Wehrpflicht, dreijährige Dienstzeit, Zahlung von 225 Thlr. pro Kopf der Friedensstärke. Die Regierung werde jede mit diesen Grundlagen zu vereinbarende Sparsamkeit obwalten lassen. Wer aber dem Volke verkünde, daß nach dem 31. December 1871 eine erhebliche Herabsetzung der Friedensstärke, eine wesentliche Ausgabenverminderung thunlich sei, ohne Gefährdung der Wahrhaftigkeit, der betrüge das Volk und erschüttere und verwirre die verfassungsmäßig geordneten Zustände.

**Berlin, 16. Juni.** Wie der „N. N. Z.“ aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, haben die katholischen Reichs- bez. Landtagsabgeordneten Reichensperger, Mallinckrodt, Windthorst u. A., sich gegen die Dogmatisierung der Unfehlbarkeit des Papstes erklärt, und zwar in einem direct an ihn selbst gerichteten Schreiben, in welchem sie zugleich auf all das Unheil hinweisen, welches zumal der katholischen Kirche Deutschlands aus einer derartigen Dogmatisierung unfehlbar erwachsen würde.

— Ein Congreß der deutschen Hutmacher und Fabricanten wird Mitte August in Berlin tagen.

**Wien, 14. Juni.** Die Witwe Lincoln's, des ermordeten nordamerikanischen Präsidenten, befindet sich gegenwärtig in Marienbad zum Curgebrauche.

— Die Volkszeitung vernimmt, daß die Wärendl'sche Actiengesellschaft einen Vertrag mit der russischen Regierung behufs Lieferung von 100,000 Gewehren abgeschlossen habe.

**Wien.** Der tschechische Alerus bereitet für den Fall der Publikation

